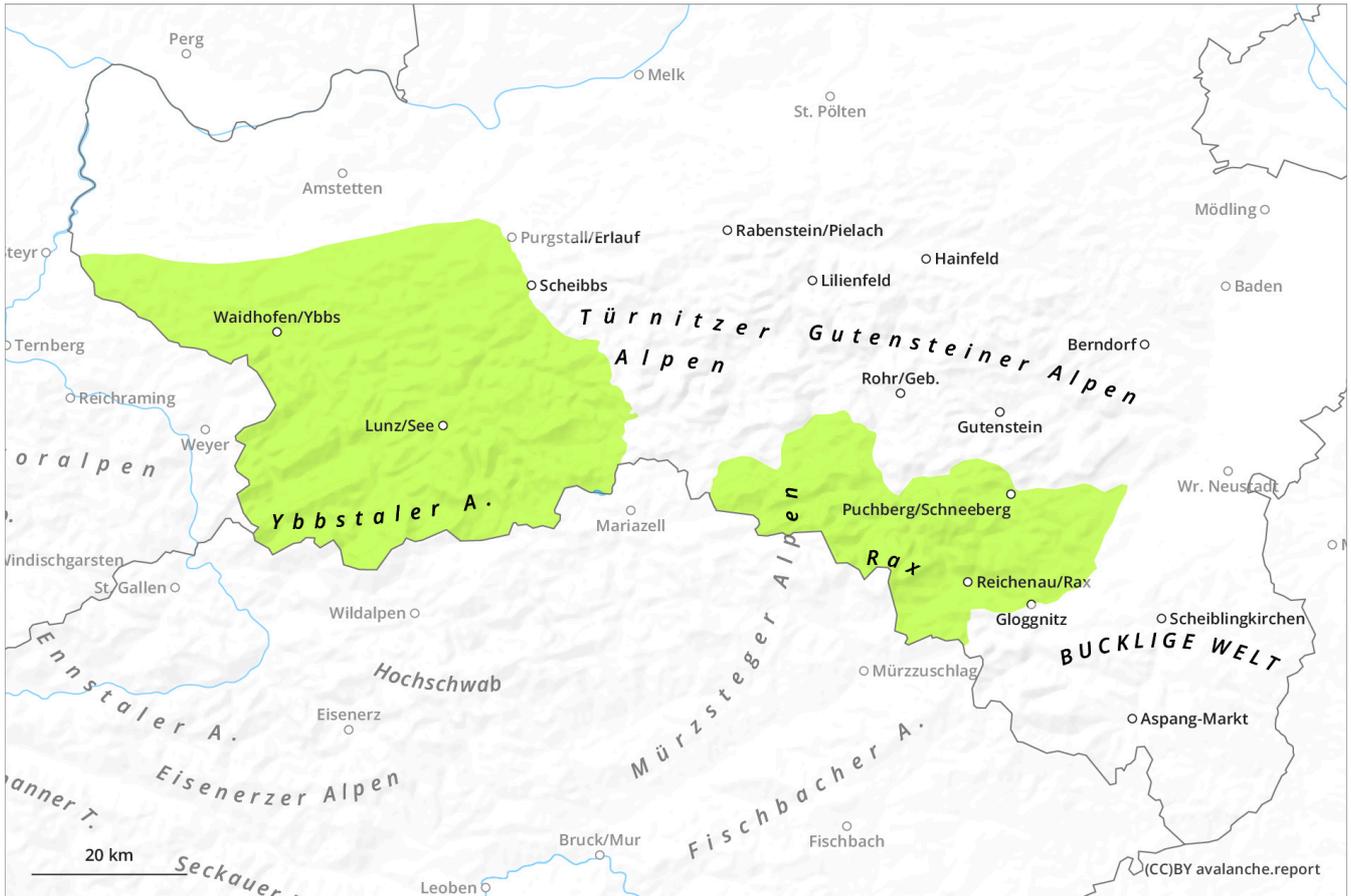




Trübes Bergwetter - wenig Schnee - geringe Lawinengefahr



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, 13. Februar 2025

Geringe Lawinengefahr - kaum Gefahrenstellen vorhanden

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Es existieren nur wenige Gefahrenstellen, welche sich auf die extrem steilen Rinnen und Hänge der Nordexpositionen beschränken. Hier können vor allem durch große Zusatzbelastung vereinzelt kleine Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Die Absturzgefahr überwiegt die Gefahr einer Verschüttung. In den Hochlagen ist die Schneedecke oft hart und eisig - Vorsicht Absturzgefahr!

Schneedecke

Eine nennenswerte Schneedecke existiert nur noch in Rinnen und Mulden sowie an schattseitigen Hängen der Hochlagen. Die Schneeoberfläche ist meist hart und vereist sowie weitgehend stabil. Gipfel und Grate sind größtenteils schneefrei. Größere Bereiche mit zusammenhängender Schneedecke stellen die Ausnahme dar.

Wetter

Weiterhin bestimmt Tiefdruckeinfluss das Wetter in den niederösterreichischen Bergen. Die Gipfel stecken gantztägig in dichten Wolken. Aus diesen kann es im Tagesverlauf immer wieder unergiebig schneien, unterhalb von 400 bis 800 m mischen sich Regentropfen dazu. Im Bereich der Ybbstaler Alpen liegt die Schneefallgrenze etwas höher. Der Wind aus südwestlichen Richtungen ist in höheren Lagen schwach bis mäßig. Die Mittagstemperaturen liegen in 2000 m um -2 Grad, in 1500 m zwischen +2 und -1 Grad.

Tendenz

Am Donnerstag dominieren wiederholt die Wolken, am Nachmittag setzt leichter Niederschlag ein. Die Lawinengefahr bleibt gering.